Plakate

J. U. ENGELHARD

Datums. Die meisten unserer Graphiker haben eine mehr kunstgewerbliche Einstellung zu den Aufgaben der Reklame. Sie waren als Interpreten weiblicher Schönheit zeichnerisch viel zu wenig trainiert, andrerseits neigten sie immer dazu, die Darstellung schöner Frauen als Kitsch zu bezeichnen. Gewiß, die Gefahr ins Süßlich-Sentimentale abzugleiten, besteht. Deshalb überließ man dies Gebiet dem Photographen. Die Durchschnittsphotographie aber hat selbst bei allerbesten Modellen niemals genügend Aufmerksamkeits- und Erinnerungswert, als daß ein guter Reklameeffekt von ihr ausgehen könnte.

Einer der ersten, der die Frau zum Hauptmotiv seiner Bilder macht, war J. U. Engelhard. Sofort nach Beendigung des Krieges wurde sein Name bekannt und er stand damals am Anfang seiner Laufbahn unter dem Einflusse Hohlweins. Dieser Einfluß war so stark, daß man Engelhard gemein-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id36788218 7-19310030/22 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT